



adfc | Steckbrief
Hamburg

Bezirksgruppe Altona

Ein halbes Kopenhagen ...

Nirgendwo sonst in Hamburg ist der Radverkehrsanteil höher als im Bezirk Altona mit 17 Prozent. Damit das noch besser wird, kümmern sich etwa 15 Aktive in der Bezirksgruppe des ADFC um die Verkehrspolitik und die Belange der Radfahrenden.

Kurz und knapp – was macht euch aus?

Vernetzen, informieren und die Situation des Radverkehrs in Altona verbessern sind unsere Ziele.

Was macht den »Fahrradbezirk« Altona einmalig?

Altona ist der »Wilde Westen« Hamburgs, auch auf der Straße: In Altona gibt es eine sehr hohe SUV-Dichte, einige der höchsten »Gipfel« Hamburgs, Sturmfluten und viel Wind – der natürlich immer von vorn bläst.

Womit wäre euer Bezirk in etwa vergleichbar?

Das früher dänische Altona ist heute eine Art kleines oder halbes Kopenhagen: halbe Einwohnerzahl, Radverkehrsanteil 17 statt 30 Prozent, der Zielwert der Politik 25 statt 50 Prozent, halbe Radwegbreiten, 1,25 m statt 2,50 m, und leider auch nur halber Überholabstand der meisten Autofahrer.

Was war bisher euer größter Erfolg?

Als im Oktober 2014 die Straßenverkehrsbehörde eine Radwegbenutzungspflicht zwischen Lurup und Bahrenfeld auf 5 km Länge aufhob

[Luruper Hauptstraße und Luruper Chaussee].

Und eure größte »Baustelle«?

Immer noch die Stresemannstraße im Bereich der Sternbrücke. Hier fahren jeden Tag tausende Fahrräder über schmale Gehwege, weil rechtswidrig eine Radwegbenutzungspflicht angeordnet ist. Obwohl die Fahrbahn erneuert wurde, gab es keine Verbesserungen für den Radverkehr. Der Autoverkehr »muss fließen«.

Wofür kämpft ihr noch?

Unsere wichtigsten Projekte sind die

Die ADFC-Bezirksgruppe Altona im August 2015 (v.l.n.r.): Benjamin Harders, Michael Söchtig, Sabine Hartmann, Victoria Romano, Meike Johannsen, Frieder Bachteler, Gerhard Sadler, David Zengerle

Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung, Aufhebung von Radwegbenutzungspflichten und bessere Radverkehrsführungen an Großbaustellen.

Euer Motto?

Angela Merkel sagte 2013: »Gutes Klima für das Fahrradfahren ist ein Gemeinschaftswerk von sehr vielen.« Daher agieren wir mit Ausdauer. Der Wind bläst fast immer erstmal von vorn – irgendwann dreht er aber.

Wen wünscht ihr euch noch in eurem Team?

Von Alltagsfahrerinnen und Alltagsfahrern im Alter von 0 bis 100 können wir nicht genug bekommen.

Was möchtet ihr den RadCity-LeserInnen mit auf den Weg geben?

Alle Radfahrenden sind Botschafter für ein besseres Verkehrsklima.

Patrick Schell

Die Bezirksgruppe Altona trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in Bahrenfeld. Ort und weitere Infos bei Sabine Hartmann und Benjamin Harders unter altona@hamburg.adfc.de erfragen.



CarSharing.
Soviel Auto macht Sinn.



Preisbeispiel
2 Stunden, 10 km,
Citroen C1 im Aktiv Tarif
4,40 €

- **anmelden**
Online Kunde werden und cambioCard abholen.
 - **buchen**
Telefonisch, per App oder Internet. Spontan oder weit im Voraus. Stunden-, tage- oder wochenweise.
 - **fahren**
Mit der cambioCard Zugang zu allen Autos an zahlreichen Stationen in Hamburg. Vom Kleinwagen bis zum Transporter.
- ➔  Telefon 040-414 66 700
www.cambio-CarSharing.de/hamburg

ORTLIEB WATERPROOF:
GIB REGEN EINEN KORB.

FAHRRADKORB:
wasserdichter
Fahrradkorb

MEHR
INFOS
HIER!

NEU!
Passt dank RACK-LOCK System
auf nahezu alle Gepäckträger.

5 YEAR WARRANTY
MADE IN GERMANY
WWW.ORTLIEB.COM

ORTLIEB WATERPROOF